
[TEST] ganghi@bvmd.de

Martina <gandhi@bvmd.de>
An: martina.steinmaurer@gmail.com

30. Oktober 2019 um 19:51

In dieser Ausgabe: Soziale Determinanten von Gesundheit

Oktober 2019



Globalization and Health Initiative der bvmd

Newsletter

Folgt uns auf **Social Media** für Updates zur unserer aktuellen Arbeit und News rund ums

Thema Global Health!



Thema des Monats

[Soziale Determinanten von Gesundheit](#)

Wenn man an Faktoren denkt, die die Gesundheit beeinflussen, denkt man zunächst an die Qualität der Gesundheitsversorgung, die man erhält, oder aber an individuelle Verhaltensweisen, die die eigene Gesundheit beeinflussen, wie z.B. gesunde Ernährung, Sport, Rauchen oder Alkoholkonsum. Eventuell fallen einem auch Umweltfaktoren ein, die einen Einfluss auf die eigene Gesundheit haben können, wie z.B. Feinstaubbelastung. Daran, dass ein essentieller Teil unserer Gesundheit, durch soziale und ökonomische Faktoren bedingt wird, die sich unter anderem extrem auf die Qualität der Gesundheitsversorgung und auf gesundheitsfördernde Verhaltensweisen auswirken, denkt man eher seltener. Diese Faktoren haben aber einen massiven Einfluss auf unsere Gesundheit.

Der Bereich der sozialen Determinanten von Gesundheit ist dabei sehr weitreichend und umfasst Arbeitsbedingungen, Bildung, Ernährung, Wasser- und Energieversorgung, Lebensbedingungen, Sanitärmaßnahmen, Alter, Geschlecht, Sicherheit und soziale Stellung. ⁽¹⁾ Die Tatsache, dass sich ökonomische Faktoren, wie z.B. Mangelernährung, schlechte Versorgung mit Trinkwasser und unzureichende hygienische Maßnahmen negativ auf die eigene Gesundheit und besonders die Anfälligkeit für Infektionserkrankungen und „Diseases of Poverty“ auswirken können, mag dabei sehr einleuchtend erscheinen, aber auch in Bezug auf so genannte „Wohlstandskrankheiten“ wie Diabetes, Übergewicht oder koronare Herzkrankheit, spielen soziale Determinanten eine entscheidende Rolle.

Die eigene finanzielle Situation und die strukturellen Möglichkeiten, die einem zur Verfügung stehen, wirken sich extrem darauf aus, inwieweit gesundheitsförderndes Verhalten für jeden Einzelnen möglich und bezahlbar ist. So ist zum Beispiel der Zugang zu Malariapräventionsmaßnahmen, wie z.B. Moskitonetzen, oft nur für sozioökonomisch besser gestellte Klassen bezahlbar. Insgesamt zeigt sich eine deutlich höhere Malariainzidenz in sozioökonomisch schwächeren Klassen ^(2,3).

Aber nicht nur in Low Income Countries stellen soziale Determinanten von Gesundheit und Krankheit ein großes Problem dar. So ist z.B. eine gesunde Ernährungsweise, die frisches Obst und Gemüse beinhaltet und protektiv gegen viele Krankheiten wirkt in den sogenannten „Food Deserts“ der USA kaum realisierbar. In diesen Vierteln und Regionen gibt es keine oder kaum frische Produkte zu kaufen gibt, sondern vor allem verarbeitete Lebensmittel und Fertigessen. Das wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus, die oft bereits sowieso strukturell und ökonomisch schlechter gestellt ist ⁽⁴⁾.

Die gravierenden Auswirkungen von sozialer und ökonomischer Benachteiligung auf die Gesundheit ganzer Bevölkerungsgruppen, zeigt sich am Beispiel Australien, einem Land mit einer durchschnittlich hohen Lebenserwartung von 82 Jahren. Die Lebenserwartung der indigenen Aborigine und Torren Strait Islander Population, die in Australien lebt ist jedoch im Durchschnitt ganze 11 Jahre kürzer ^(5,6).

Zahlreiche Studien haben weltweit viele weitere Zusammenhänge zwischen sozioökonomischen Faktoren und der Lebenserwartung und Gesundheit von Populationen gefunden. Aspekte, die essentiell sind um weltweit gute Gesundheit und Gesundheitsversorgung für alle zu erreichen.





SDOH = Social Determinantes of Health

Mehr zum Thema:

- Soziale Determinanten von Gesundheit, WHO - [hier](#)
- Abschlussbericht der Kommission für soziale Determinanten von Gesundheit - [hier](#)
- BMC Artikel Sammlung zu Social Determinants of Health - [hier](#)

News and Updates

[World Mental Health Day](#)

Der 10. Okt war weltweit der Mental Health Day, um auf die Bedeutung von mentaler und psychischer Gesundheit aufmerksam zu machen. Laut WHO sind weltweit fast 50% der Menschen von psychischen Krankheiten betroffen und es besteht, sowohl in low als auch high income countries eine Unterversorgung der Bevölkerung mit Psychiatern und Psychologen.

In vielen High Income Countries stellt Selbstmord die häufigste Todesursache bei unter 50-Jährigen, besonders bei Männern, da. Global begehen jährlich 800.000 Menschen Selbstmord, ein Mensch alle 40 Sekunden.

Weltweit stellen das Stigma und die Vorurteile, die mit psychischen Krankheiten verbunden sind, eine der größten zusätzlichen Belastungen für Erkrankte dar. Doch die Initiativen und Regierungsinitiativen, die sich bemühen, sich neben der physischen auch um die psychische

Gesundheit von Patienten zu sorgen, nehmen weltweit zu und lassen hoffen, auf eine Welt ohne Selbstmorde und mit Mental Health (Care) für alle.

WHO Mental Health

The Zero Suicide Scheme

Zimbabwe's friendship bench going global

MSF and psychological first aid in South Africa

[Wenn Geburt und Gewalt Hand in Hand gehen](#)

Eine neue kombinierte WHO und Lancet Studie zeigt die Bedingungen auf, unter denen Mütter weltweit ihre Kinder zur Welt bringen. In 12 Krankenhäusern in 4 Ländern (Ghana, Guinea, Myanmar und Nigerien) wurden zwischen 2016 und 2018 insgesamt 2.016 Geburten beobachtet und 2.672 Interviews mit den Müttern geführt. 41,6% der Frauen, deren Geburten beobachtet wurden und 35,4% der Frauen, die interviewt wurden, haben während der Geburt physische oder verbale Gewalt, Stigmatisierung oder Diskriminierung erlebt, besonders junge Mütter zwischen 15 und 19 Jahren und Mütter ohne formelle Bildung mussten diese Erfahrungen im Vergleich häufiger erleben.

Weiterlesen

[Tuberkulose - bald nicht mehr die infektiöse Todesursache Nr. 1?](#)

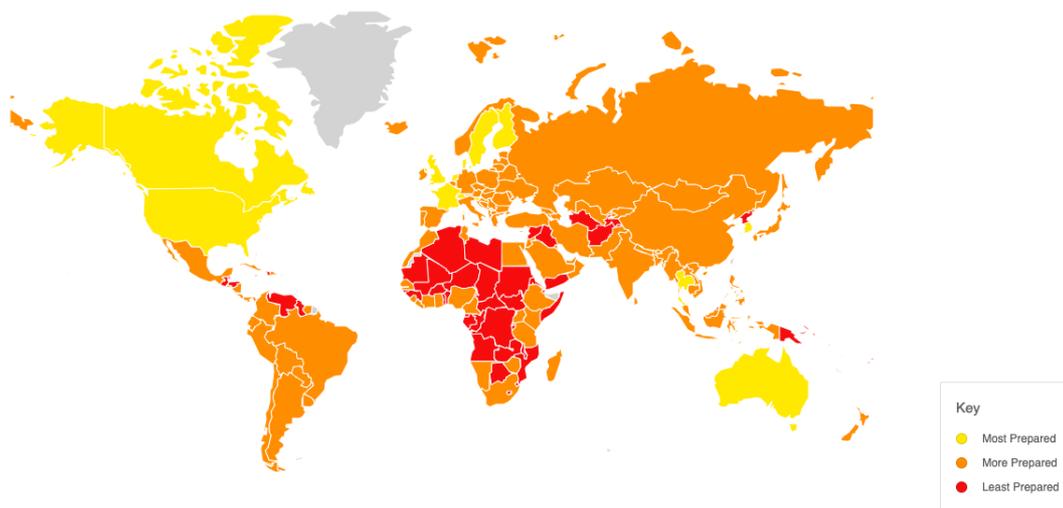
Bis 2030 soll Tuberkulose weltweit ausgerottet sein - so sieht es zumindest #3 der UN Sustainable Development Goals vor. Dass es bis dahin noch ein langer Weg ist, zeigt der gerade erschienene diesjährige Tuberkulose-Bericht der WHO. Denn die Tb ist weiterhin weltweit die infektiöse Todesursache Nummer 1 und es klafft noch immer eine große Lücke zwischen der Zahl der Erkrankten und der Zahl derer, die eine adäquate Therapie erhalten: Bei 3 Millionen von 10 Millionen Fällen wurde die Tuberkulose entweder nicht behördlich gemeldet oder erst gar nicht diagnostiziert. Vor allem in Indien, Nigeria, Indonesien und auf den Philippinen herrscht dahingehend noch großer Handlungsbedarf. Insgesamt aber gehen Mortalität und Inzidenz zurück - die Maßnahmen der "End Tb Strategy" zeigen also Wirkung. MSF ruft gleichzeitig dazu auf, die relativ guten Nachrichten nicht als Anstoß für den Abbau finanzieller Förderungen zu interpretieren.

Hier geht's zum WHO Report

[Der Global Health Security Index - was ist das eigentlich?](#)

Der Begriff "Global Health Security" beschreibt wie sehr wir der Gefahr durch weltweite Epidemien ausgesetzt sind. Die Bekämpfung von globalen Epidemien präsentiert eine einzigartige Herausforderung und fordert die Zusammenarbeit von Sicherheits- und Gesundheitsexperten. Der Global Health Security Index beschreibt wie gut Länder auf eine (zu mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit) bevorstehenden Epidemie vorbereitet sind

mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit bevorstehenden Epidemie vorbereitet sind.



[Zum GHS Index](#)

[Gentherapie für HIV und Sichelzellanämie](#)

Die Bill und Melinda Gates Foundation und das britische NIH haben eine Investition von 200\$ in die Entwicklung von Gentherapien für HIV und Sichelzellanämie angekündigt. Dabei soll die Konzentration vor allem auf der Leistbarkeit der Therapien für Ressourcen-arme Ländern liegen.

[Weiterlesen](#)

[Polio - und was wir daraus lernen können](#)

In den 1970er Jahren startete das Projekt mit dem Ziel einer Polio-freien Welt. Impfen ist es zu verdanken dass mittlerweile mehr als 18 Millionen Menschen laufen können, die ansonsten

gelähmt wären. 1,5 Millionen Kinder mehr leben heute dank der Impfung. Doch in den letzten Jahren kam es zu einem Rückgang des Fortschritts und neue Hürden (wie Impfstoff-bezogene Polio Fälle, Impfskepsis,.. - GandHI hat berichtet) kamen auf. Ähnliche Erschwernisse kurz vor dem Ziel sind aber auch vom Kampf gegen Pocken bekannt, welcher im Endeffekt gewonnen wurde. Die internationale Stimmung Polio schlussendlich ausrotten zu können ist deswegen optimistisch - die Bemühungen dürfen aber so kurz vor dem Ziel nicht vernachlässigt werden.

Der World Polio Day am 24. Okt gab dieses Jahr echten Grund zu feiern. Die Ausrottung von Poliovirus Wildtyp 3 wurden offiziell bekannt gegeben, nun ist nur noch Virustyp 1 übrig.

Ein kurzer Blick in die Zukunft: was wenn wir Polio besiegt haben? Strukturen (Arbeitskräfte, Infrastruktur, Informationskampagnen,...), die im Rahmen des Kampfes gegen Polio etabliert wurden bieten wertvolles Potential für die Bekämpfung anderer Probleme der Globalen Gesundheit. Wie diese am besten "post Polio" genutzt werden können, sollte bereits jetzt überlegt werden.

[Weiterlesen](#)

[Polio Fakten](#)

[Universal Health Coverage](#)

Die historische Erklärung der UN Mitgliederstaaten beim General Assembly im September dokumentiert die einheitliche Bemühung Gesundheitsversorgung für jeden Menschen auf unserer Welt zugänglich zu machen. UHC steht mittlerweile auf der Agenda vieler verschiedener Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen, sowohl Wirtschaft als auch Gesundheit. Doch was steht eigentlich genau in dieser Deklaration? Wer das genau wissen möchte, liest am besten hier nach:

[Political Declaration of the High-level Meeting on Universal Health Coverage](#)

Wir von der GandHI veranstaltet übrigens einen Workshop zu UHC auf dem nächsten Bundeskongress der bvmd in Gießen (29. Nov - 01. Dez) - wir freuen uns auf euch! :)

[Ebola](#)

Wir freuen uns, uns mit den Ebola Updates diesen Monat kurz halten zu können. Zwar wird die Krise nach wie vor als globale Notsituation eingeschätzt, diesen Status behält sie nun noch für mindestens drei Monate, aber immerhin gab es nach einem (kontroversen) Fall in Tanzania keine weiteren Verdachtsfälle außerhalb der DRC mehr. Am 4. Okt wurde außerdem der/die 1000ende Überlebende aus der Behandlung entlassen. Das Risiko für Nachbarländer ist aber nach wie vor gegeben.

Afrika wird neben Ebola jedoch auch von Masern geplagt - 44% der weltweiten Fälle wurden auf dem afrikanischen Kontinent diagnostiziert. Masern führt in Afrika zu unvergleichbar mehr Todesfällen als Ebola.

Während sich die Ebola Berichterstattung meist auf die Krankheit direkt bezieht, wollen wir hier einmal auf Auswirkungen der Krise aufmerksam machen, welche nicht direkt im Mittelpunkt stehen. Denn Ebola ist auch ein Goldrausch - wer davon profitiert könnt ihr hier weiterlesen.

Ebola Goldrausch

[Wirtschaftsnobelpreis für Armutforscher](#)

Dass man mit einem Wirtschaftsstudium auch sehr viel Gutes tun und die Welt zum Besseren verändern kann hat die frischgebackene Nobelpreisträgerin Prof. Esther Duflo zum Glück noch rechtzeitig herausgefunden. Sonst würde sie jetzt nicht zusammen mit ihrem Partner und einem weiteren hochgeachteten Wirtschaftswissenschaftler diese ehrenvolle Anerkennung annehmen können. Die drei Wissenschaftler forschen an gerechteren Wirtschaftssystemen. Prof. Duflo ist erst die zweite Frau, die den Nobelpreis für Wirtschaft erhält.

Weiterlesen

[Die Rolle von sozialen Determinanten im Medizinstudium](#)

Dass die Gesundheit von Menschen wesentlich von den Bedingungen beeinflusst wird, unter denen sie aufwachsen, leben, arbeiten und altern, ist seit langem bekannt. Ebenso, dass Gesundheitspersonal eine wichtige Verantwortung trägt, diese sozialen Determinanten zu kennen, zu berücksichtigen und sich für ihre Verbesserung einzusetzen. Doch welche Rolle spielen soziale Determinanten von Gesundheit (SDH) aktuell im Medizinstudium? Wie viel wird hierzu gelehrt, und wie viel wird in Prüfungen abgefragt? Diesen Fragen sind Mitglieder des Nachwuchsnetzwerks Öffentliche Gesundheit (NÖG) im Rahmen einer Studie zu Sozialen Determinanten von Gesundheit als Lehr- und Prüfungsinhalte im Medizinstudium nachgegangen. Diese Studie wurde kürzlich in der Zeitschrift "Das Gesundheitswesen" veröffentlicht und ihr könnt sie hier nachlesen.

Weiterlesen

[Bescheidenheit ist die wohl wichtigste Eigenschaft eines Global-Health Experten](#)

"Humility is that uneasy awareness that you are in many ways still an outsider, you do not have the full context or lived experience of another being, and you do not have all the right answers. Humility is the feeling that should make you pause and listen fully before contributing."

Worte, die aus Erfahrung wuchsen und wir uns kurz wieder einmal zu Bewusstsein bringen sollten. Passend hierzu auch unser zweiter Global Health Lektüren Tipp diesen Monat - siehe unten.

Weiterlesen

Events

Events im November/Dezember

- **05. Nov Transdisziplinärer Workshop zum One Health Day, Berlin**
Tierärzte ohne Grenzen e.V. veranstaltet einen interdisziplinären Workshop anlässlich des One Health Days in Berlin. Dabei soll es um den One Health Ansatz im Rahmen der Sustainable Development Goals gehen. Weitere Infos gibt es [hier](#)
- **08. - 10. Nov Mitgliederversammlung der bvmd, Köln**
Nach der Sommerpause startet die bvmd wieder motiviert durch! Kommt auf die Winter MV um über wichtige Themen der Gesundheitspolitik, der medizinischen Ausbildung oder der öffentlichen Gesundheit zu diskutieren und euch mit anderen Medizinstudierenden aus ganz Deutschland auszutauschen. Mehr Infos bald [hier](#)
- **11. Nov Fachkonferenz: Öffentlich-Private Partnerschaften in der Globalen Gesundheit, Berlin**
Mit dem Bedeutungsgewinn von Global Health treten inhaltlich-konzeptionelle Differenzen stärker zu Tage. Diese will eine Fachkonferenz der Deutschen Plattform für Globale Gesundheit näher beleuchten. Öffentliche-Private Partnerschaften erlangen größere Bedeutung - Win-Win oder Win-Lose? Ein spannendes Panel und eine noch spannendere Diskussion erwartet euch - [hier](#) geht's zur Anmeldung - **noch bis 4. Nov!**
- **15. - 16. Nov Netzwerktreffen der GHA-D, Berlin**
Die GHA-D lädt herzlich zum Netzwerktreffen 2019 ein. Das Treffen steht allen an Global Health und an der Arbeit der GHA-D Interessierten offen. Eine gemeinsame Auftaktveranstaltung in Kooperation mit der studentischen Initiative "Klimawandel & Gesundheit" der bvmd ist geplant. Mehr Informationen zur Veranstaltung findet ihr [hier](#)
- **12. Dez Diskussionsveranstaltung UHC, Berlin**
Sind die Maßnahmen der Bundesregierung – national wie international – geeignet, um die UHC Ziele zu erreichen? Wer darf nicht zurückgelassen werden und was sind erfolgversprechende Ansätze? Brot für die Welt veranstaltet eine spannende Diskussionsrunde zu diesen Fragen. Bei weiteren Fragen und zur Anmeldung einfach bei mareike.haase@brot-fuer-die-welt.de melden.

Vergangene Events

- **27. - 29. Okt World Health Summit, Berlin**
Wir waren mit einer großen bvmd Delegation auf dem World Health Summit 2019 in Berlin. 2500 Teilnehmer*innen aus der ganzen Welt kamen dort zusammen, um auf den unterschiedlichsten Panels die aktuellen Probleme in Global Health zu diskutieren. Themen waren u.a. Climate Change, Focus Africa und Gender Equality. Außerdem gab es eine hochkarätige Diskussion zu „Health as a political choice“ mit WHO Direktor Dr. Tedros, Ilona Kickbusch und Luiz Henrique Vendetta (Gesundheitsminister aus Brasilien). Während der Konferenz hat "Health for future" zudem eine Pressekonferenz gegeben. Wenn ihr mehr wissen wollt, schreibt uns einfach!

[Hier](#) und [hier](#) könnt ihr Weiterlesen

[Get Involved!](#)

- **bvmd Austausch**
Noch bis zum **31.10.** um 23:59 Uhr könnt ihr euch auf einen Famulatur-, Forschungs- oder Public Health Austausch mit der bvmd bewerben! Alle Infos zum Bewerbungsverfahren findet ihr [hier](#)
 - **29. - 01. Dez bvmd Bundeskongress, Gießen**
Das Event des Jahres steht bevor, das muss man sich schonmal im Kalender eintragen! Beim Bundeskongress kommen noch viel mehr Studierende zusammen und profitieren ein ganzes Wochenende lang von spannenden Workshops und interessanten Vorträgen - der Spaß kommt hier auf jeden Fall nicht zu kurz! Immer dabei sind natürlich die großen Themen der globalen Gesundheit, ein Muss für alle Motivierte also! Ab 1. Nov könnt ihr euch unter buko.bvmd.de anmelden.
 - **10. - 12. Jan Ernährung im Anthropozän - Gesundheit, Umwelt, Nachhaltigkeit, München**
Bis **17.11.** könnt ihr euch [hier](#) noch für das AG-Wochenende des Nachwuchsnetzwerks Öffentliche Gesundheit anmelden. Interessierte aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen. Für weitere Info: nachhaltigkeit@noeg.org
 - **April 2020 - Global Health in a Time of Worldwide Political Change, Washington**
Eine Konferenz nicht gerade um die Ecke, aber wer zufällig vor Ort ist...sicherlich ein Besuch wert. [Hier](#) geht's zur Registrierung
-

Global Health Karriere

Public Health Austausch in Nairobi, Kenia

Praktika bereiten auf den Beruf vor, Austausche bereiten auf das Leben vor. Die Kombination scheint demnach perfekt. Über die AG Austausch der bvmd könnt ihr jedes Jahr Praktika in spannenden Bereichen in spannenden Ländern verbringen.

GandHI hat mal einen Public Health Austausch für euch ausgecheckt!

Im September war Annika für 4 Wochen in Nairobi, Kenia und hat dort den Public Health Austausch mit dem Projekt "Unified for Health" gemacht. Ein Teil des Projektes war dabei eine Famulatur im Kenyatta National Hospital in der Inneren Medizin und ein anderer die Entwicklung eines Workshops gemeinsam mit den Medizinstudierenden aus Kenia. Annika hat zusammen mit dem "Public Health Club" vor Ort einen Workshop zu *Women's Right to Health* organisiert, bei dem u.a. eine Gynäkologin aus Nairobi von ihren Erfahrungen aus dem alltäglichen Umgang mit Frauen in Kenia berichtet hat.

Mehr über den Workshop und Annikas Erfahrungen könnt ihr im Blog des Projektes lesen!

Hier geht's zum Blogbeitrag

PraktikantIn gesucht: Health Systems Strengthening and Epidemic Prevention in Sierra Leone/ Freetown

Die giz (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) sucht eine/n PraktikantIn für ein spannendes Projekt in Sierra Leone von 01.01.20 bis 30.06.20. Bewerbungen werden noch bis 05. Nov entgegen genommen.

Hier erfährt ihr mehr

Global Health Hub - Ideenwettbewerb

Habt ihr einen Geistesblitz für eine Projekt, das sich mit Herausforderungen im Bereich der Globalen Gesundheit beschäftigt? Bis zum 03. Nov könnt ihr euch noch bewerben! Zu gewinnen gibt es eine Teilnahme an einem "Social Lab", ein professionelles Video für eure Projektidee und eine Präsentation im öffentlichen Rahmen.

Hier erfährt ihr mehr

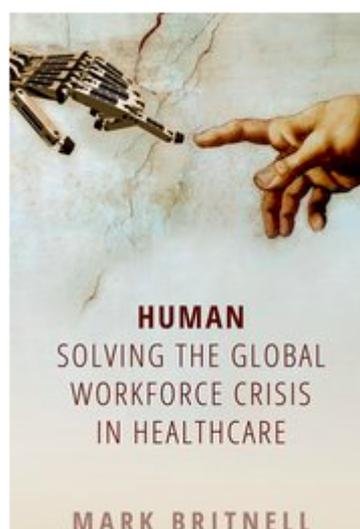
Global Health Lektüre

Human: Solving the global workforce crisis in healthcare

Bereits jetzt haben wir einen Mangel an Arbeitskräften im Gesundheitssektor. Wie wird sich dieses Problem entwickeln und was können wir dagegen machen? Unter anderem anhand von Länderbeispielen beschreibt Mark Britnell in relativ einfach Worten und mit einigen Illustrationen was er denkt, dass zu tun ist.

Mark Britnell besitzt weitreichende Erfahrungen diesbezüglich aus seinen Aufgabengebieten beim KPMG (eine der vier großen Organisationen im Rechnungswesen) und dem NHS.

Ein Buch das einen essentiellen und oft noch unterschätzten Themenbereich der globalen Gesundheit anschneidet.



Jetzt holen!

No White Saviours!

Die Ereignisse in den Gesundheitszentren der NGO "Serving His Children" in Uganda und das Gerichtsverfahren gegen Renée Bach, die Gründerin von "Serving His Children", zeigen erneut, dass "Entwicklungshilfe" nicht immer auch wirklich hilfreich ist und, dass die Ideale und Ideen mit denen Menschen in Hilfsprojekten arbeiten extremen Schaden anrichten können.

Daher verweisen wir diesen Monat auf die Initiative "No White Saviours", die sich nicht nur mit dem Renée Bach Fall, sondern mit Entwicklungshilfe, Freiwilligendiensten und Konzepten von White Saviourism, kritisch auseinandersetzt.

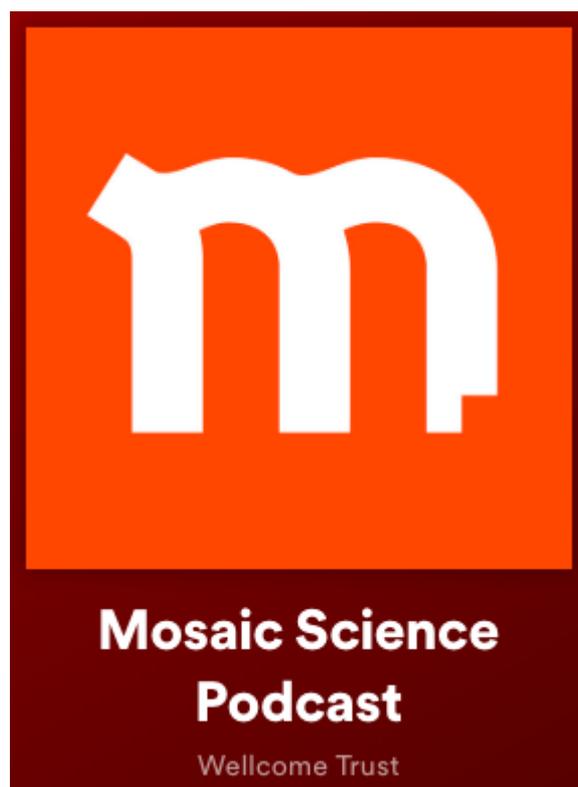
Ihre Website findet ihr [hier](#)

Hintergründe zum Renée Bach Fall - [hier](#)

10 Ideen wie Global Health Fehlverhalten verhindert werden kann, findet ihr [hier](#)

Global Health Podcast

"Mosaic Science Podcast" - Ein tolles Beispiel dafür, wie soziale Determinanten unsere Möglichkeiten gesund zu bleiben und den Zugang zu präventiven Maßnahmen beeinflussen, liefert der Mosaic Science Podcast mit seinem Bericht über die "Academias da saúde" in Brasilien.



Quick Hits

- Hättet ihr gewusst, dass in 68 Ländern Beziehungen zwischen Gleichgeschlechtlichen immer noch illegal sind und teils hart bestraft werden? Die Entwicklung geht außerdem nicht nur nach vorne - [hier](#)
- Der Streit um Kashmir und seine verheerenden Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen - [hier](#)
- Die Tabak-Lobby - welche Länder bekämpfen den Einfluss der Tabakindustrie auf die Politik am effektivsten? - [hier](#) und [hier](#)
- Wie sich Stromausfälle auf die Gesundheit auswirken – [hier](#)
- Guinea Worm – warum die Deadline für die Ausrottung der Krankheit erneut verschoben werden musste – [hier](#)
- Irland: Der nationale Pap-Test Skandal – [hier](#)
- Hong Kong's Ärzte und ihre Rolle bei den aktuellen Protesten - [hier](#)
- WHO: Die neuen Health Statistics 2019 - [hier](#)
- Uganda: Soap Operas als Mittel für Aufklärungsarbeit - [hier](#)
- South Sudan hat nicht nur mit dem Krieg zu kämpfen, sondern jetzt auch noch mit Überschwemmungen - [hier](#)

Liebe treue LeserInnen unseres Newsletters,

Wir legen viel Wert auf eure Meinung und freuen uns immer über (kritisches, aber natürlich auch positives) Feedback von euch. Wir wollen euch hiermit aktiv dazu ermutigen uns eure Gedanken und Reaktionen zu schicken (gandhi@bvmd.de). Nachrichten leben schließlich von der Diskussion. Gerne inkludieren wir eure Kommentare auch in Form eines "Leserbriefes" in der nächsten Ausgabe.



Globalisation and Health Initiative

Bild 1: https://www.google.com/url?sa=i&source=images&cd=&ved=2ahUKEwiv55aNysTIAhUhsKQKHSCJBnQQjRx6BAgBEAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.researchgate.net%2Ffigure%2FSocial-Determinants-of-Health-SDOH_fig1_281961352&psig=AOvVaw2V2zODgbhRpFWX7-DdB6PK&ust=1572545269852150

Bild 2: https://www.ghsindex.org/?utm_source=Global%20Health%20NOW%20Main%20List&utm_campaign=b1b8425223-EMAIL_CAMPAIGN_2019_10_22_12_52_COPY_01&utm_medium=email&utm_term=0_8d0d062dbd-b1b8425223-2955601

- 1) WHO, Action on the social determinants of health: Learning from previous experiences, 2010
- 2) Fadima Yama Bocoum, Danielle Belemsaga, Alex Adjagba, Damian Walker, Seni Kouanda, Halidou Tinto, (2014): Malaria prevention measures in Burkina Faso: distribution and household expenditure, International Journal for Equity in Health, 2014
- 3) Abraham Degarege, Kristopher Fennie, Dawit Degarege, Shasank Chennupati, Purnima Madhivanan, (2019): Improving socioeconomic status may reduce the burden of malaria in sub-Saharan Africa: A systematic review and meta-analysis, PLOS One, 2019
- 4) American Nutrition Association, Nutrition Digest, Volume 38, No. 2
- 5) World Bank
- 6) Australian Bureau of Statistics, 29.11.2018, <https://www.abs.gov.au/ausstats>

This e-mail has been sent to martina.steinmaurer@gmail.com, click here to unsubscribe.